

## s-Schreibung

Das Deutsche kennt zwei s-Laute, einen stimmlosen s-Laut [s] und einen stimmhaften s-Laut [z]. Die Verteilung ist weitestgehend allophonisch, das heißt aus der lautlichen Umgebung vorhersagbar. Das Deutsch verwendet daher zur Wiedergabe der s-Laute gewöhnlich einheitlich das Graphem ⟨s⟩, da der Leser zur Rekonstruktion der gesprochenen Form nicht auf genauere Angaben angewiesen ist.

- (1) a. ['ska:la], ['psy:çə], ['sla:və], ['kɪstə], ['kapsəl], ['kasə] ...  
 b. ['zɔnə], ['hylzə], ['brɛmzə] ...
- (2) a. ⟨Skala⟩, ⟨Psyche⟩, ⟨Slave⟩, ⟨Kiste⟩, ⟨Kapsel⟩, ⟨Kasse⟩  
 b. ⟨Sonne⟩, ⟨Hülse⟩, ⟨Bremse⟩

Es gibt einen einzigen Kontext, in dem die beiden s-Laute in Opposition zueinander stehen können: Wortstämme, in denen auf einen Langvokal oder einen Diphthong nur ein einfacher s-Laut folgt. Hier verfügt das Deutsch über ein besonderes Graphem für den in dieser Position seltener vorkommenden s-Laut, nämlich den stimmlosen: ⟨ß⟩.

- (3) a. ['mu:zə] ↔ ['mu:sə] | ⟨Muse⟩ ↔ ⟨Muße⟩  
 b. ['vaizə] ↔ ['varsə] | ⟨weise⟩ ↔ ⟨weiße⟩

Bei Neutralisierung im Auslaut (Auslautverhärtung) → Flexionsprobe:

- (4) a. ['ga:s] → ['ga:zə] | ⟨Gas⟩ ↔ ⟨Gase⟩  
 b. [ma:s] → [ma:sə] | ⟨Maß⟩ ↔ ⟨Maße⟩

Die Rechtschreibregeln:

- (5) s-Schreibung:
- a. Einfaches ⟨s⟩ ist der Normalfall.
  - b. Verdoppeltes ⟨ss⟩ steht ganz regelhaft nach den allgemeinen Verdopplungsregeln.
  - c. Eszett ⟨ß⟩ steht in Wortstämmen, in denen auf einen Langvokal oder einen Diphthong nur ein einfacher, stimmloser s-Laut folgt.

Ausgeblendet: Sparschreibung bei Funktionswörtern (*bis, des*), Fremdwörter (*Bus, Atlas*).

**Warnung:** In mehr als der Hälfte des deutschen Sprachraums ist die Opposition [s] zu [z] nach Langvokal und Diphthong aufgehoben (neutralisiert); das Ergebnis ist oft ein einheitlicher s-Laut des Typs stimmlose Lenis [z̥]. Mit anderen Worten: [s], [z̥] und [z] sind ganz zu Allophen geworden. In diesen Regionen macht es keinen Sinn, den Kindern die ß-Schreibung von der Aussprache her beizubringen, das heißt mit Regel (5 c). Stattdessen behandelt man die übersichtliche Anzahl der tatsächlich üblichen Wörter mit ⟨ß⟩ als Lernwörter – analog zu denjenigen mit ⟨v⟩. Die Standardaussprache mit summendem und zischendem s-Laut kann später folgen (mit wenig Aussicht auf nachhaltigen Erfolg).

Weitere Information:

- Karten zur s-Aussprache im deutschen Sprachraum:  
<http://prowiki.ids-mannheim.de/bin/view/AADG/SimAnlaut>  
<http://prowiki.ids-mannheim.de/bin/view/AADG/SimInlaut>
- Liste der Wortstämme mit Eszett (Schulauswahl):  
[http://homepages.uni-jena.de/~x1gape/Ortho/V\\_Eszettliste\\_Skript\\_Schulauswahl.pdf](http://homepages.uni-jena.de/~x1gape/Ortho/V_Eszettliste_Skript_Schulauswahl.pdf)